

Marzer Kogel

Die steilen, sonnseitigen Hänge von Walbersdorf bis zum Marzer Kogel (KG Rohrbach, Loipersbach, Draßburg, LGBl. Nr. 32/1973) zählen mit ihren zahlreichen Streuobstwiesen, Trockenrasen und Mähwiesen zu den schönsten und ausgedehntesten Trockenlandschaften im Burgenland.



© Manfred Fiala

Das milde Klima, der kalkhaltige Boden und die frühzeitige Rodung des Waldes führten zur Entstehung einer wärmeliebenden, überaus artenreichen Flora und Fauna. Ursprünglich gemäht und beweidet, liegen die Hänge heute brach. Ein kleiner Teil dieser Landschaft, die höchsten Lagen des Rohrbacher (Marzer) Kogels wurden unter Naturschutz gestellt. Das aus tertiären Sedimenten (Sand, Schotter und Sandstein) aufgebaute Gebiet trug einst einen wärmeliebenden Flaumeichen-Trockenwald, der bis auf einen kleinen Rest der Weidenutzung weichen musste oder durch Schwarzföhren ersetzt wurde.

[Zurück](#)